

Von Nachwuchssorgen keine Spur

Die Dippmannsdorfer Feuerwehr öffnete die Türen

DIPPMANNSDORF. (krä) Die Dippmannsdorfer Freiwillige Feuerwehr präsentierte Brandschutz hautnah und verriet, dass sie Nachwuchssorgen nicht kennen.

Das die Freiwillige Feuerwehr Dippmannsdorf derzeit nicht von Nachwuchssorgen geplagt ist, bestätigte der am vergangenen Wochenende veranstaltete Tag der Offenen Tür. Zirka 150 Eltern und Großeltern hatten sich trotz Wind und Regen am Nachmittag vor dem Gerätehaus der Wehr eingefunden, um ihren Sprösslingen bei einem realitätsnahen Löscheinsatz zuzusehen.

Die Übung, bei der die 17-köpfige Dippmannsdorfer Kinder- und Jugendwehr ein kleines in Brand stehendes Holzhäuschen löschen musste, bewies, dass sie sich in Sachen Brandschutz und Erster Hilfe bereits sehr gut auskennt. Anerkennender Applaus der zahlreichen Besucher erfüllte nicht nur die jungen Brandschützer mit Stolz, sondern auch Jugendwart Christian Benke und Ortswehrrührer Daniel Habedank.

Für einen weiteren Nervenzitzel sorgte der am späten Nachmittag demonstrierte Wohnungsbrand, der den Besuchern deutlich machte, wie schnell eine Zimmereinrichtung in Flammen aufgehen kann und was nachfolgend hinter den Kulissen bei der Feuerwehr geschieht. Ein eindrucksvolleres Bild ihrer Arbeit hätten die Dippmanns-

dorfer Floriansjünger kaum zeichnen können.

Technikschau, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, Geschicklichkeitsspiele sowie Mal- und Bastelwettbewerbe rundeten den von der Ortsfeuerwehr und dem Feuerwehrverein organisierten gelungenen Nachmittag ab.

Daniel Habedank informierte, dass Kinder ab sechs

Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Willkommen sind. Viele Dippmannsdorfer Knirpse haben ihre Namen bereits auf einer „Warteliste“ vormerken lassen, so der Ortswehrrührer. Die Kinderfeuerwehr trifft sich einmal in der Woche. Auf spielerische Weise wird ihnen Wissen rund um den Brandschutz vermittelt.



Jugendwart Christian Benke und seine „Schützlinge“.

Foto: B. Kraemer